

Hans-Ulrich Smoltczyk, IZD
Beim Strohhaus 14
HAMBURG 1

Castricum, den 14. Januar 1963
Pr. Margrietstr. 32

Lieber Hans-Ulrich,

Ralph Hegnauer hat an mich Deinen Brief vom 5. 1. 63 weitergeleitet mit der Bitte auch Kommentar zu geben.

In dem letzten Absatz Deines Briefes machst Du den Vorschlag, daß ein Vertreter des IC an Eurer Jahresversammlung teilnimmt, um die Beschlüsse des IC zu erläutern. Gestern sprach ich Joop Koning (Hollands Vertreter im IC), Spittaalstraat 59, ZUTFEN, Holland, der im Prinzip bereit ist, an Eure Generalversammlung zu kommen. Er spricht gut deutsch und ist mit dem Problem vertraut. Ich bitte Euch, ihm selber zu schreiben und eine Einladung zu schicken. Ich kann mich jetzt schwer freimachen und ich bin ja schon voriges Jahr in Bochum dabeigewesen.

Berlin : Man sollte erwarten, daß nach der gründlichen Debatte in Noisy zu diesem Punkt keine Mißverständnisse mehr möglich sein könnten. Aber es ist wieder so.

Worum geht es dem IC in dieser Frage :

- a. West- und Ost-Berlin ist ein Pulverfaß,
- b. das IC will die Möglichkeit schaffen zu wirklich internationaler Arbeit und damit auch eine Verbindung zu den Menschen in der DDR.
- c. eine schlecht getimte oder geplante Aktion in West-Berlin kann unsere Bemühungen zu einem Kontakt zu Ostdeutschland untergraben.

Aus diesen Gründen bittet das IC den deutschen Zweig einen jeweiligen Plan zu einer Aktion in Berlin dem IC vorzulegen. Das bedeutet nun ganz und gar nicht, daß Ihr kein Lager in West-Berlin halten könnt. Sollte im Sommer dieses Jahres ein SCI-FDJ-WFDY Lager in der DDR stattfinden, so wäre es ausgezeichnet, wenn zu gleicher Zeit in West-Berlin ein SCI-Lager gehalten würde. Wir müssen das aber den Brüdern in Ost-Berlin auf geeignete Weise beibringen und darum geht es dem IC, nach meiner bescheidenen Meinung.

Andererseits fände ich es noch nicht verkehrt, wenn man etwas Geduld hätte und erst wieder im Herbst 63 in West-Berlin arbeiten würde. Es sei denn, in West-Berlin gäbe es vorher eine Naturkatastrophe, welche unsere Hilfe erforderte. Ich glaube, daß wir damit unser Prinzip nicht verleugnen, es aber unserem Partner = FDJ leichter machen mit uns umzugehen.

U.S. Peace Corps : Ich habe mir Annex D der Minutes vom ICM Oktober 61 noch einmal durchgelesen. Ich rate Dir an, das gleiche zu tun. In diesem Dokument stehen die Bedingungen, unter denen wir mit dem Peace Corps zusammenarbeiten wollen. Unser Beschluß war in dem Sinn keine Absage an das Peace Corps, sondern eine deutliche Stellungnahme, um den internationalen Charakter der Bewegung zu wahren. Unsere Bedingungen zur Arbeit mit der Sowjetjugend sind wesentlich dieselben. Wenn jeweils Grenzen überschritten worden sind, ist das nur durch einzelne Freiwillige geschehen und nicht durch die gewählten Vertreter von SCI. Ein Gespräch mit Vertretern des US Peace Corps oder welchem anderen Peace Corp auch, ist von uns aus möglich und jede Einladung würde angenommen werden.

Solange Du selbst nicht an der Meinungsbildung im IC teilgenommen hast, scheint es mir überflüssig Bemerkungen zu machen, wie über "aktive Sozialisten" usw. Überzeuge Dich bitte selber. Man könnte eher behaupten, daß die deutschen Vertreter im IC so stark national gebunden waren, daß wir Mühe hatten, sie zu manchem internationalen Schritt zu gewinnen. Ich bedaure das um so mehr, als ich in einigen Lagern so aufgeschlossene deutsche Freunde kennenlernte.

Vielleicht ist es doch einmal möglich, wieder einen mündlichen Gedankenaustausch zu haben. Unser Haus steht Deiner Frau und Dir immer offen. Aber auch schriftlich bin ich gerne bereit den Gedankenaustausch fortzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

Chris

Cc : IS - ES
Büro IC